

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis: Monatlich 2,25 Mark, bei Vorzahlung durch die Boten 2,50 Mark.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg) ob. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, der Postämter od. d. Beförderungsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Abgabe-Preis: Die Abgabegebühr ist 10 Pf., aber deren Platz wird mit 10 Pf. an der ersten Seite mit 125 Pf. bezahlt.  
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr mittags um 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.  
Jeder Anzeiger auf Rechnung stellt, wenn der Anzeiger-Betrag durch Abgabe eingezahlt werden soll, über einen der Anzeiger-Betrag in Rechnung zu stellen.

Vertrauens-Anschluß Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 143

Sonntag, den 12. Dezember 1920

19. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Montag, den 13. Dez., abends 8 Uhr Öffentliche Gemeinderats-Sitzung

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Die Tagesordnung ist am Amtsblatt in der Hausflur des Rathauses angeschlagen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 10. Dezember 1920.

Der Gemeindevorstand.

## Steinfahren.

Die Abfuhr von ca. 80 cbm. Kies soll am Bahnhof Cunnersdorf nach der Rabenburgerstraße von der Mühlendorfer Gemeinde durchgeführt werden.

Angebote werden bis 17. d. Mts. im Rathaus — Kasse — angenommen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 7. Dezember 1920.

Der Gemeindevorstand.

## Sammlung für Oberschlesien.

Der Tag der Abtötung darüber, ob die Provinz Oberschlesien mit Deutschland oder Polen vereinigt werden soll, rückt heran. Von größter Bedeutung ist diese Abtötung für das ganze Deutsche Volk, da Deutschland ohne Oberschlesien, ohne seine Industriewerke, ohne seine Kohlenfelder und Wälder kaum zu leben vermag.

In weiten Schichten des Deutschen Volkes wird diese große Gefahr, die heute von polnischer Seite unserer schlesischen Provinz droht, noch nicht recht erkannt und gewürdigt. Stilllegung eines großen Teiles unserer Industrie infolge Kohlenmangels und bedeutende Zunahme der Arbeitslosigkeit würden die nächsten Folgen des Verlustes sein.

Pflicht eines jeden stimmberechtigten Deutschen ist es deshalb, am Tage der Abtötung in Oberschlesien zu weilen. Um einem jeden die Erfüllung seiner vaterländischen Pflichten zu ermöglichen, bedarf es der Bereitstellung von Unterstützungsmitteln, da sich der Aufenthalt auf etwa 10 Tage stellen wird.

Der Bezirk wird jedenfalls den Kreis Groß-Strelitz (Bezirke des Herrn Grafen Brühl) durch Uebernahme der Patenschaft unterstützen.

Auch die hiesige Einwohnerschaft wird gebeten, diesem Bezirk durch Vergabe von Betten, Decken, St. und Waschgeld und Geld nach Kräften beizustehen. Zuwendungen werden bis

14. Dezember 1920

erbeten.  
Die gesammelten Gegenstände werden nach erfolgter Abtötung zurückgegeben.

Ottendorf-Moritzdorf, am 8. Dezember 1920.

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Sonntag, den 12. Dezember, von nachm. 1 Uhr an soll die

### Waldstreu

aus dem Hartweg am Wildzahnweg meistbietend gegen sofortige Barzahlung parzellenweise an Ort und Stelle versteigert werden. Treffpunkt am Wildzahnweg.

Ottendorf-Okrilla, am 9. Dezember 1920.

Der Kirchenvorstand.

## Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 11. Dezember 1920.

Nach langer Zeit veranstaltet der Männergesangsverein „Deutscher Club“ im Gasthof zum Hirschen ein öffentliches Konzertsongert zu dem er außerdem noch die Konzertleiterin Fel. Haase, Glasbläser gewonnen hat. Die Veranstaltung verspricht etwas gutes zu bringen, aber auch die Jugend soll zu ihren Rechten kommen da ein nachfolgendes Tänzchen die Veranstaltung beschließt.

Am den Besuchern der Geflügelausstellung im Gasthof Cunnersdorf noch etwas besonderes zu bieten hat Herr Seidenhider ein Trio (1 Herr, 2 Damen) gewonnen, die eine humoristische Unterhaltung veranstalten werden.

Nachdem der Besitzer des Restaurant „Abdental“ sein Grundstück verkauft hat, ladet, wie aus dem Inseratenteil der heutigen Nummer ersichtlich, zum Sonntag der neue Besitzer, Herr Scholz, zur Einweihungsfest ein.

Der Weihnachtsfesten können nach einer Mitteilung des Reichlichen Wirtschaftsministeriums insgesamt zwei Pfund Zucker auf den Kopf der Bevölkerung als Sonderausgabe zur Verteilung gelangen. Hiervon ist ein Pfund vom Reich überwiehen, während ein Pfund aus Landesreserven ausgeschüttet werden kann. Die Abholung dieses Zuckers muß in der Zeit des Abschnitts vom 13. Dezember 1920 bis 2. Januar 1921 erfolgen. Der Wert der Normalzuckerarte mit Buchstaben D und B versehen erhöht sich durch diese Sonderzuteilung auf sieben Pfund. Die Abgabe des Zuckers hat auf Grund der vom Wirtschaftsministerium am 28. Oktober festgestellten Kleinhandelshöchtpreise zu erfolgen.

Am Mittwoch sind in ganz Deutschland zu gleicher Stunde zahlreiche Verhaftungen von Getreidegroßhändlern erfolgt, auch Firmeneinhaber in Leipzig, Dresden und Chemnitz sind festgenommen worden. Die Durchsuchung der Geschäftsfirmen, die sich auf 70 deutsche Firmen, davon 40 in Sachsen, ausdehnte, hat in allen Fällen gleichzeitig am 6. Dezember zwischen 10 und 12 Uhr mittags, stattgefunden. Es wurden dabei auch eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen, in Dresden allein 18. Die Verhafteten wurden aber nach Stellung von Kaution wieder auf freien Fuß gelassen.

Luzan. Die Bergarbeiter im Luzan-Oelzener Revier sind mit Ausnahme der Belegschaft des Platoschichtes in Oerzdorf in den Streik getreten, nachdem die bisherigen Verhandlungen über die Lohnfrage zu keinem Ergebnis geführt haben. Die in das Reichsarbeitsministerium nach Berlin geschickte Abordnung ist unverrichteter Dinge wieder eingetroffen. In Halle finden neue Verhandlungen in der Lohnfrage zwischen Vertretern des Reichsarbeitsministeriums, der Bergarbeiterorganisationen und der Betriebsverwaltungen statt. Die Notstandsarbeiten werden überall ausgeführt.

Hohenstein-Ernstthal. Infolge des Bergarbeiterstreiks hat die Ueberlandzentrale Oberlungwitz, die über 70 Gemeinden versorgt, die Kraftstromabgabe eingestellt. Sämtliche abhängigen Betriebe bis in die Limbacher und Burgstädter Gegend hinein ruhen vollständig. Die Straßenbahn von hier nach Oelz verkehrt nicht mehr.

Zwickau. Der Bergarbeiterstreik im hiesigen Revier ist nunmehr allgemein geworden. In Berlin wurde die wegen Erhöhung des sächsischen Kohlenpreises vorstellig gewordene gemischte Abordnung mit der Hoffnung vertriehen, man wolle die besonderen sächsischen Verhältnisse einer Prüfung unterziehen und darnach entscheiden. Unter dem Druck der Berliner Besprechungen haben sich die Unternehmer zu weiteren Zugeständnissen bereit erklärt, jedoch wurde an dem Verlangen nach Befahren der achten Stunde festgehalten, da tatsächlich nur auf diese Weise die Zugeständnisse der Unternehmer erfüllt werden könnten. Es bleibt abzuwarten, welche Stellung nunmehr die Bergarbeiter gegenüber dem neuen Antritte der Unternehmer einnehmen werden.

Der Zustand der Bergarbeiter in Sachsen behält sich immer weiter aus. Auch im Plauenischen Grunde sind die Bergarbeiter in den Ausstand getreten. Der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, der in das Streikgebiet gereist ist, hat festgestellt, daß verschiedene Werke im Luzan-Oelzener Gebiet mit Unterblanz arbeiten. Man muß danach lieber damit rechnen, daß das Reich nunmehr einer Kohlenpreiserhöhung seine Zustimmung nicht mehr versagen wird die eine Erhöhung der Höhe und damit eine Beendigung des Streiks möglich machen würde.

Mahren bei Oßach. Am Dienstag früh wurde der Milchrevisor Julius Beck bei der Amtshausmannschaft Oßach auf der alten Poststraße Oßach—Vernsdorf, in der Nähe des Hubertusbürger Staatslokales, von einem Unbekannten vom Kade gerissen, bewußtlos geschlagen und bestohlen. Es fehlen eine silberne Remontoiruhr und 360 Mk. Bargeld.

Kochlitz. Auf dem hiesigen Bahnhof verunglückte der 21-jährige Wagenpuffer Paul Tschert dadurch tödlich, daß er beim Zusammenklappen von Wagen einen Stoß gegen die linke Brustleiste erhielt. Es wurden ihm die Lunge verletzt und mehrere Rippen gebrochen. Nach wenigen Minuten starb er. Der Vater des Verunglückten, der Ober-ranghermeister ist, war Zeuge des Unglücks.

Geithain. Dieser Tage wurde durch die hiesige Stadtgemeinde der Nachlaß einer vor kurzem gestorbenen hochbetagten Frau versteigert, die sich als verarmt ausgab und für deren in einer Anstalt untergebrachten Tochter die Stadt die Unterhaltungskosten aufzubringen hat. Man

kaunte aber, welche Umfragen die gute „arme“ Frau zusammengekauft hatte, es konnten zur Verfeinerung gelangen u. a. große Mengen Mehl, Streichhölzer, 7 Zentner klarer Zucker, circa 20 Zuckerhüte; außerdem soll ein Barbestand von etwa 10000 Mark vorhanden gewesen sein.

## Kirchennachrichten.

Form. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

8 Uhr Frauenvereinsverein b. d. Schwester. (Sanbarbeit.)

## Die schönsten

### Weihnachts-Geschenke

praktischer Art sind:

### Herrn- u. Damen-Räder

in verschiedenen Ausführungen

### Mäntel, Schläuche

der bestbewährtesten Fabriken

### Naumanns Nähmaschine

in unerreichter Qualität

### Wringmaschine Frauenlob

Erfolgs-Walzen in verschiedenen Preislagen

### Karbid- u. Taschenlampen

Batterien, Gepäckträger usw.

empfiehlt

## Paul Güttner

Fahrradhandlung.

Befichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gestattet.

## Die noch rückständigen

### Kohlengelder

wolle man baldigst zur Begleichung bringen.

Ernst Farkisch  
Asteinkrilla.

Große silberne

### Brotsche

(Andenken) verloren.  
Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Frau Dr. Otto.

## Guterhaltene

### Nähmaschine

preiswert zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle bfo. Bl.

### Frische Speise-

### Margarine

eingetroffen.

Bekannt Marke „Neutral“

Bid. nur 14,50 Mk. u. 15 Mk.

Minna verw. Böhme,

Rabenberger Straße 78.

## Fahrradhaus Cunnersdorf

Hermann Schulze, Mechaniker.

### Exelsior Mäntel und Schläuche

### Continental Mäntel und Schläuche